

Dr. Ronald Borkowski
Kreisrat - Die Linke.

2011-09-17

Frauenhaus Sindelfingen - Beschlussantrag

Sehr geehrter Herr Landrat,

nach Pressemeldungen zu schließen, stehen wir vor dem AUS für das Frauenhaus Sindelfingen. Damit haben sich leider die im Frühjahr/-sommer noch verbreiteten Hoffnungen zerschlagen, dass der Runde Tisch Häusliche Gewalt und die Kreisverwaltung „es schon noch rechtzeitig richten“ werden.

Nicht nur die betroffenen Frauen und Kinder stehen jetzt vor der mißlichen Situation, dass so etwa jeder Landkreis in der Region ein Frauenhaus hat - nur unserer nicht mehr. Weiter ist auch zu befürchten, dass die in vielen Jahren erworbene Erfahrung der Frauenhaus-Mitarbeiterinnen sich in die Weite des Arbeitsmarktes zerstreut, wie auch, dass die Finanzierung dieser wichtigen sozialen Einrichtung mit dem Ende des Kreishaushalts 2011 abreißt. Im Effekt kann es sein, dass erst in 2013, der jetzige untragbare Zustand durch ein neues Frauenhaus behoben wird. Daher muss der Landkreis jetzt umgehend eine Zwischenlösung finden, die dies verhindert. Dabei gehe ich davon aus, dass die Einsicht im Kreistag verbreitet ist, dass trotz „Platzverweis-Gesetz“ das Frauenhaus noch nicht überflüssig ist, wie die Belegungszahlen in Sindelfingen und der Region zeigen. Im Kern ist wahrscheinlich nur eine zumutbare finanzielle Sicherheit für den Träger herzustellen und vielleicht auch eine gewisse konzeptuelle Anpassung an die seit Gründung veränderte Situation vorzunehmen.

Daher stelle ich folgenden Beschlussantrag:

- Der Kreistag spricht sich für die Fortführung des Angebotes eines Frauenhaus im Landkreis aus und für eine ununterbrochene Finanzierung durch den Kreis in 2012 im bisherigen Umfang.
- Der Kreistag beauftragt die Verwaltung, in eigener Regie so rasch wie möglich eine räumliche und personelle Zwischenlösung zu organisieren, die die Kontinuität des Schutzes von Opfern häuslicher Gewalt mit vorhandenem Frauenhaus-Personal sicherstellt.
- Spätestens bis Anfang 2013 ist die Verwaltung gebeten, eine dauerhaft haltbare organisatorische Situation beim Frauenhaus herzustellen, insbesondere einen belastbaren Träger für das Frauenhaus zu finden, die Art der finanziellen Unterstützung zu klären oder das Frauenhaus dauerhaft in Kreisregie weiterzuführen.

mit freundlichen Grüßen
Dr. R. Borkowski